

Pressemitteilung

Die Spielzeit und Konzertsaison 2024/25 der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

Hamburg, 11. März 2024. **Georges Delnon, Intendant der Staatsoper Hamburg, und Kent Nagano, Hamburgischer Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, stellen in heutiger Pressekonferenz die Opernspielzeit und Konzertsaison 2024/25 vor.**

Fünf Neuproduktionen und eine *Uraufführung* auf der großen Bühne, zwei *Uraufführungen* in der opera stabile, zwei weitere *Uraufführungen*, darunter die *opera piccola* auf Kampnagel, sowie 28 Werke aus dem reichhaltigen Repertoire, die Italienischen Opernwochen, die Reihe der THE ART OF-Soloabende, das dreißigjährige Jubiläum des Internationalen Opernstudios und einiges mehr präsentiert die **Staatsoper Hamburg** in der Spielzeit 2024/25.

„Die Staatsoper Hamburg ist eines der weltgrößten Repertoirehäuser. In den vergangenen neun Spielzeiten lag ein wichtiger Schwerpunkt unserer künstlerischen Planungen deshalb auf der Erneuerung des umfangreichen Repertoires, auf spannenden Regiehandschriften und natürlich auf herausragenden Besetzungen. Daneben galt es aber auch immer wieder Raum für Neues zu schaffen, zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten ans Haus zu holen und unserem Publikum heutiges zeitgenössisches Musiktheater zu präsentieren. In der Spielzeit 2024/25 werden sich in diesem Sinne mehrere Kreise schließen. Herzstück der Oper bleiben immer unsere großen Kollektive: Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, der Chor der Hamburgischen Staatsoper und das Solistenensemble. Wir sind sehr stolz auf die große Qualität, die sie in den vergangenen Jahren immer wieder mit Spitzenleistungen unter Beweis gestellt haben“, so Staatsopernintendant **Georges Delnon** zur Spielplanpräsentation 2024/25.

Premieren auf der großen Bühne

Für die Saisonöffnung am 21. September 2024 wird Calixto Bieito mit dem Tryptichon **Trionfi** noch einmal an die Staatsoper zurückkehren. Die musikalische Leitung hat Kent Nagano. Mit den *Carmina Burana* hat Carl Orff eines der populärsten Werke des 20. Jahrhunderts geschrieben. Eine besondere Mischung aus überwältigendem Chorklang, volkstümlichen Anleihen und mitreißender Rhythmik. Zusammen mit *Trionfo di Afrodite* und *Catulli carmina* ergeben sie das Tryptichon *Trionfi*.

Mit **Der Freischütz** von Carl Maria von Weber wird am 17. November 2024 schließlich die letzte von pandemischen Verschiebungen betroffene Produktion endlich auf die Bühne kommen und eine große Lücke im Repertoire schließen. Regie führt Andreas Kriegenburg, die musikalische Leitung hat Yoel Gamzou. Als Max ist Maximilian Schmitt zu erleben, als Agathe Julia Kleiter.

Nach ihren großen Erfolgen mit *Elektra* und *Salome* werden Dmitri Tcherniakov und Kent Nagano ihre Strauss-Trilogie mit **Ariadne auf Naxos** am 26. Januar 2025 vollenden. Strauss und sein kongenialer Librettist Hugo von Hofmannsthal erschufen mit dem Werk eine hintergründige wie musikalisch überwältigende Reflexion über das Leben und die Kunst, den Wert der Kultur und die Bedingungen, unter denen sie bisweilen stattfinden muss. Als Zerbinetta ist Nadezhda Pavlova besetzt, als Primadonna/Ariadne Anja Kampe und als Komponist Yury Mylenko.

Die Serie von Mozart-Produktionen unter der musikalischen Leitung von Adam Fischer wird mit einem besonderen Projekt ihren Abschluss finden. **Mitridate, re di Ponto** war Mozarts erster großer Opernerfolg und bildet am 23. Februar 2025 den Abschluss unserer großen, 10 Spielzeiten umspannenden Mozart-Serie. Es inszeniert Birgit Kajtna-Wönig. Ausgehend von dem ursprünglichen Charakter der opera seria, bei der die Rezitative die eigentliche Handlung darstellen, während in den Arien die Musik ganz im Vordergrund steht, präsentieren sich Orchester und Sängerinnen und Sänger gemeinsam auf der Bühne.

Es wird ein Wiedersehen mit Karin Beier geben, die **Maria Stuarda** von Gaetano Donizetti am 26. März 2025 auf die Bühne bringt. Die musikalische Leitung hat Antonino Fogliani. Das Königinnen-Drama *Maria Stuarda* ist die Premiere der Italienischen Opernwochen 2025 an der Hamburgischen Staatsoper. Ermonela Jaho ist in der Titelpartie zu erleben. Barno Ismatullaeva, die in Hamburg erst kürzlich als Norma debütierte, verkörpert ihre Gegenspielerin Elisabetta. Mit Long Long als Roberto konnte ein weiterer Shooting-Star verpflichtet werden.

Am Ende der Saison weist eine Neuproduktionen in die Zukunft: Unsuk Chin, eine der wichtigsten Komponistinnen der Gegenwart und diesjährige Preisträgerin des Ernst von Siemens Musikpreises, wird die Oper **Die dunkle Seite des Mondes** komponieren, deren *Uraufführung* am 18. Mai 2025 unter der musikalischen Leitung von Kent Nagano die letzte Premiere im Großen Haus unter dieser Intendanz sein wird. Es inszeniert das Künstlerkollektiv Dead Centre.

Weitere Uraufführungen und die opera piccola

Wie in jeder Spielzeit wird es eine Opernstudio-Produktion in der opera stabile geben. Diesmal ist es die *Uraufführung* von **Dollhouse** von Clemens K. Thomas am 29. November 2024. Die Oper entsteht im Rahmen des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung im Förderprogramm Dissertation Plus. Inszenieren wird sie Alicia Geugelin, die zu den vielversprechenden Regisseurinnen der jüngeren Generation gehört. Die musikalische Leitung hat Rupert Burleigh.

Eine weitere *Uraufführung* ist das szenische Projekt **Despot** von Dieter Sperl (Text) und Gordon Kampe (Musik) nach Originalzitaten eines russischen Präsidenten. Die Premiere der *Uraufführung* unter Mitwirkung von Georg Nigl ist am 25. Januar 2025 in der opera stabile.

Die Illusionen des William Mallory ist eine Oper von Rodolphe Bruneau-Boulmier über Aufstieg und Fall eines Underdogs in Anlehnung an eine wahre Begebenheit (Text von Inge Klöpfer). Die musikalische Leitung hat Kent Nagano, es inszeniert Georges Delnon. Daten der *Uraufführung* und Vorstellungen sowie der Spielort werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Die opera piccola der kommenden Spielzeit ist mit **Frühlings Erwachen** ebenfalls eine *Uraufführung*. Premiere ist am 19. Juni 2025 auf Kampnagel. Der Hamburger Komponist Ludger Vollmer vertont das Libretto, das auf dem berühmten Drama *Frühlings Erwachen* von Frank Wedekind basiert. Es inszeniert Neco Celik. Nicht nur im Publikum, auch auf der Bühne werden viele junge Menschen stehen: Sänger:innen und Musiker:innen der Ensembles von TheYoungClassX werden zusammen mit den Profis der Staatsoper auf der Bühne stehen. Die Reihe opera piccola wird unterstützt durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper. Die Produktion wird ermöglicht durch die Michael Otto Stiftung. Mit *Frühlings Erwachen* endet die Opernspielzeit 2024/25.

Italienische Opernwochen und THE ART OF

Ein Höhepunkt im Frühjahr sind seit Jahren die **Italienischen Opernwochen** – dies von Beginn an maßgeblich mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper. Vom 8. März bis 19. April 2025 werden sie so umfangreich wie nie zuvor: sieben Opern sind hier in Bestbesetzungen zu erleben und bilden ein wahres Opern-Festival, rund sechs Wochen lang präsentiert die Staatsoper italienische Opern in Starbesetzung. Mit *Maria Stuarda* als Neuproduktion der Opernwochen 2025 freuen wir uns auf **Ermonela Jaho** in der Titelpartie sowie **Barno Ismatullaeva** und **Long Long**. Weitere sechs Repertoirestücke stehen auf dem Programm: Als Don Pasquale gibt **Roberto Frontali** sein Rollen-Debut. Als Ernesto ist **Jack Swanson** zu erleben, der die Rolle vorher an der MET singen wird. Als Norina ist **Sydney Mancasola** besetzt. *Rigoletto* ist **Amartuvshin Enkhbat**, **Piero Pretti** gibt sein Haus-Debut als Duca. Ensemblemitglied **Katharina Konradi** debütiert als Gilda. Puccinis *La Fanciulla del West* steht endlich wieder auf dem Spielplan: Stars wie **Gregory Kunde** (Rollen-Debut als Dick Johnson), **Ambrogio Maestri** und **Anna Pirozzi** (Haus- und Rollen-Debut als Minnie) sind unter der Leitung von Paolo Carignani zu erleben. *Il Trovatore* ist noch einmal zu sehen und hier freuen wir uns ganz besonders auf das lang erwartete Rollen-Debut von **Olga Peretyatko** als Leonora. *Falstaff* ist ebenfalls wieder auf dem Programm, u.a. mit **Simon Keenlyside** als Ford – in dieser Rolle war er 2023 u.a. in Salzburg zu erleben. Mit **Danielle de Niese** als Alice Ford und **Christopher Purves** in der Titelpartie sind zwei weitere Stars zu erleben. Mit *La Traviata* enden die Italienischen Opernwochen. Als Violetta konnten wir **Vera-Lotte Boecker** gewinnen. Die Preisträgerin des Deutschen Theaterpreis Der Faust 2023 und Sängerin des Jahres 2022 (Opernwelt) wird in der Partie ihr Rollen-Debut bei uns geben. **Oleksiy Palchykov** gibt sein Rollen-Debut als Alfredo.

Während sich bei den Italienischen Opernwochen 2025 viele große Stimmen versammeln, fokussiert sich in den Solo-Abenden **THE ART OF** alles auf einzelne Ausnahmeerscheinungen der Opernwelt. In 2024/25 werden zwei Sänger*innen von Weltformat und ihre Gesangkunst in den Mittelpunkt gestellt: Die gefeierte Sopranistin und Wagner-Star **Lise Davidsen** wird am 18. Januar 2025 mit einem ihrer seltenen Gala-Konzerte vom Philharmonischen Staatsorchester begleitet. Der legendäre walisische Bassbariton **Sir Bryn Terfel** präsentiert am 23. März 2025 u.a. Lieder von Schubert, Schumann, Debussy sowie Musik aus seinem Heimatland, begleitet von Harfe und Klavier.

Produktionen und Besetzungen

In der Spielzeit 2024/25 zeigt die Staatsoper Hamburg noch einmal zahlreiche wichtige Produktionen, die in den letzten Jahren entstanden sind, sowie ältere Klassiker. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf den Opern Mozarts: Sechs seiner Werke sind über die Spielzeit verteilt zu erleben, darunter die gesamte da-Ponte-Trilogie mit **Le Nozze di Figaro**, **Don Giovanni** und **Così fan tutte**. Mit **Der fliegende Holländer**, **Parsifal** und Ruth Berghaus' legendärem **Tristan und Isolde** zeigt die Staatsoper 2024/25 drei ausgewählte Wagner-Opern. Natürlich dürfen auch Klassiker des französischen und italienischen Repertoires nicht fehlen: **Les Contes d'Hoffmann**, **Carmen**, **Manon**, **Tosca** und viele mehr stehen auf dem Programm.

Alle diese Werke wurden mit herausragenden Besetzungen versehen. Einige bekannte Stars kehren zurück an die Dammtorstraße, es können auch herausragende Hausdebüts verzeichnet werden: Als Don José (*Carmen*) ist Shooting-Star **Vittorio Grigolo** zu erleben. Als *Manon* kehrt **Elsa Dreisig** noch einmal an die Staatsoper zurück. In einer weiteren Serie von *Les Contes d'Hoffmann* verkörpert **Bernard Richter** die Titelpartie. Ein besonderes Debut gibt hier unser Ensemble-Mitglied **Elbenita Kajtazi** als Antonia. Das italienische Repertoire wartet auch abseits der Opernwochen mit einigen Highlights auf: Als Rodolfo in *La Bohème* wird mit **Freddie de Tommaso** einer der sensationellsten Puccini-Tenöre der jungen Generation endlich sein Haus-Debut geben. **Yaritza Véliz** ist als Mimì zu hören (ebenfalls Haus-Debut). *Tosca* ist mit **Maria Agresta**, **Michael Fabiano** (Hamburg-Debut) und **Gabriele Viviani** herausragend besetzt. In *Luisa Miller* sind Stars wie **Adam Palka**, **Selene Zanetti** und **George Gagnidze** zu erleben; **Brindley Sherratt** gibt sein Hamburg-Debut. Drei Wagner-Opern hat die Staatsoper in Bestbesetzung zu bieten: *Der fliegende Holländer* wird verkörpert von **Tomasz Konieczny**, der spätestens seit seinem Bayreuth-Debut 2018 zu den gefragtesten Wagner-Interpreten weltweit gehört. Auch Wagners *Parsifal* steht wieder auf dem Programm. In der Titelpartie wird **Benjamin Bruns** sein Rollen-Debut geben an der Seite von **Irène Theorin** in der Rolle der Kundry. Am Ende der Spielzeit steht *Tristan und Isolde* auf dem Spielplan: **Catherine Foster**, die zuletzt hier als Turandot für Aufsehen sorgte, singt die Isolde. **René Pape** und **Simon O'Neill** runden diesen Star-Cast ab.

Opern Mozarts ziehen sich wie ein roter Faden durch die Spielzeit: In der *Zauberflöte* kehrt **Adriana Gonzales** als Pamina an die Staatsoper Hamburg zurück. Als Papageno ist **Benjamin Appl** endlich auf der Bühne der Hamburgischen Staatsoper zu erleben. **Oleksiy Palchykov**, der in der Spielzeit 2024/25 in einigen exponierten Partien zu erleben ist, wird sein Rollen-Debut als Titus in Mozarts *La Clemenza di Tito* geben, **Tara Erraught** singt die Vitellia. **Olga Peretyatko** singt die Contessa in *Le Nozze di Figaro*. **Julia Lezhneva** ist

Cherubino und als Conte steht mit **Samuel Hasselhorn** ein weiterer Shooting-Star auf der Bühne. Als Don Giovanni kommt **Alessio Arduini** nach Hamburg zurück. Mit **Hera Park** gibt ein weiterer Shooting-Star ihr Haus-Debut geben. **Luca Pisaroni** ist in seiner Paraderolle als Leporello zu erleben. Ein Wiedersehen gibt es mit **Alexander Tsymbalyuk** in *Boris Godunow*. Als Eugen Onegin freuen wir uns auf **Christoph Pohl** sowie auf das Haus-Debut von Star-Tenor **Bogdan Volkov**. **Bo Skovhus** kehrt für die Uraufführung von *Unsub Chins Die dunkle Seite des Mondes* an die Dammtorstraße zurück.

Jubiläumsspielzeit: 30 Jahre Internationales Opernstudio

Manche der Stars, die in dieser Spielzeit große Rollen singen, sind als frühere Mitglieder des **Internationalen Opernstudios** dem Publikum seit langem bekannt und kehren als Gäste in wichtigen Partien an die Staatsoper zurück. In der Spielzeit 2024/25 sind das u.a. **Olga Peretyatko, Alexander Tsymbalyuk, Christoph Pohl**, während Sängerinnen und Sänger der jungen Generation wie **Nicholas Mogg, Seungwoo Simon Yang, Narea Son, Hubert Kowalczyk** oder **Kady Evanyshyn** und einige mehr wichtige Säulen des Hamburger Ensembles geworden sind. Das Opernstudio feiert in der Spielzeit 2024/25 sein 30-jähriges Bestehen. Mit der Unterstützung der Opernstiftung und der Körber-Stiftung hat das Opernstudio über drei Jahrzehnte hindurch erfolgreich Sängerinnen und Sänger ausgebildet. Zahlreiche erfolgreiche Karrieren begannen so in Hamburg. Im Zentrum der Feierlichkeiten steht die **30-Jahre-IOS-Gala** am 13. Oktober 2024 in der Staatsoper, bei der zahlreiche ehemalige und aktuelle Mitglieder des Opernstudios auf der Bühne stehen werden, begleitet vom Philharmonischen Staatsorchester unter der Leitung von Kent Nagano. Zum Abschluss der Spielzeit wird es am 4. Juli 2025 ein **Opernstudio-Konzert im Kleinen Saal der Elbphilharmonie** geben, bei dem sich der aktuelle Jahrgang vorstellen wird. Weitere Konzerte sind in Planung, ebenso ein öffentlicher Meisterkurs. Wie in jeder Spielzeit wird es eine **Opernstudio-Produktion** in der opera stabile geben. Diesmal ist es die *Uraufführung* von *Dollhouse* von Clemens K. Thomas.

Danke für die Unterstützung

Die Neuproduktionen *Trionfi*, *Ariadne auf Naxos* und *Maria Stuarda* sowie die *Italienischen Opernwochen 2025* werden freundlicherweise durch die **Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper** unterstützt. Die Produktion *Der Freischütz* wird durch die **Twerenbold Reisen AG** gefördert. Partner des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper sind die **Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper**, die **Körber-Stiftung** sowie die **J.J. Ganzer Stiftung**. Die opera piccola wird seit der Spielzeit 2009/10 von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper gefördert. Die Produktion *Dollhouse* entsteht in Zusammenarbeit mit der **Claussen-Simon-Stiftung** im Rahmen des Opernstipendiums im Förderprogramm Dissertation Plus. Die Produktion *Frühlings Erwachen* wird ermöglicht durch die **Michael Otto Stiftung**.

Die Konzertsaison 2024/25 des **Philharmonischen Staatsorchesters**

Im Spätsommer 2024 lädt zunächst das **Rathausmarkt Open Air** (31. August) mit Carl Orffs „Carmina Burana“ unter der Leitung von Chefdirigent **Kent Nagano** bei freiem Eintritt ins Herz der Stadt. Damit wird auf frischluft-lockere Weise die **Philharmonische Akademie** eingeläutet: Das 1. Akademiekonzert, das drei Mal mit leicht unterschiedlichen Programmen im Großen Saal der Elbphilharmonie gegeben wird (6./8./9. September), sorgt mit Brahms und der Mitwirkung heimischer Chöre für viel Hamburg-Bezug. Und die Akademiekonzerte Nummer zwei bis vier, die im Kleinen Saal zu erleben sind, bieten – das gehört seit jeher zur Grundidee der Philharmonischen Akademie – manchen Orchestermitgliedern eine Bühne, als Solisten und sogar als Komponisten. Außerdem präsentieren sich darin die neuen Partnerorchester des Philharmonischen Staatsorchesters: das **Landesjugendorchester** und das **Moses Mendelssohn Kammerorchester** aus Hamburg.

Die Reihe der zehn **Philharmonischen Konzerte** in der Elbphilharmonie startet am 29./30. September 2024 mit György Ligetis „Lux Aeterna“ für gemischten Chor a cappella und Anton Bruckners neunter Symphonie. Kent Nagano leitet die beiden Konzerte, in denen der Chor **LauschWerk** (einstudiert von **Martin Steidler**) singt.

In weiteren Philharmonischen Konzerten präsentiert Kent Nagano: Helmut Lachenmanns „Tanzsuite mit Deutschlandlied“ mit dem Streichquartett **Quatuor Diotima** und Camille Saint-Saëns' „Orgelsymphonie“ mit der Solistin **Iveta Apkalna** (3./4. November); Olivier Messiaens „Couleurs de la Cité céleste“ mit dem Pianisten **Pierre-Laurent Aimard** und Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“ mit der Mezzosopranistin **Karen Cargill** und dem Tenor **Stuart Skelton** (12./13. Januar); Franz Schuberts „Unvollendete“ und Wolfgang Amadeus Mozart „Große c-Moll-Messe“ mit dem Chor der **KlangVerwaltung** (einstudiert von **Christiane Büttig**) (2./3. Februar); Johannes Brahms' vierte Symphonie und **Alex Nantes** Symphonie „Anahata“ für Sopran, Bariton, Chor und Orchester. Nantes Symphonie ist ein Auftragswerk des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg, stellt sich bewusst in die Tradition der europäischen Musik und wird in diesem letzten Philharmonischen Konzert von Kent Nagano als Chefdirigent des Orchesters mit der Sopranistin **Mojca Erdmann**, dem Bariton **Hanno Müller-Brachmann** sowie der **Audi Jugendchorakademie** (einstudiert von **Martin Steidler** und **Sonja Lachenmayr**) uraufgeführt.

Neben epochalen Kompositionen der symphonischen und oratorischen Orchesterkultur stehen also wichtige Werke von Vertretern der Generationen, die dem Neuen in der Musik nach dem Zweiten Weltkrieg eine Bedeutung gegeben haben. Und die aktuellste Musikgegenwart verkörpert mit Nantes „Anahata“ ein Werk, das zum feierlichen Abschluss von **Kent Naganos** und **Georges Delnons** zehnjährigen Amtszeiten als Chefdirigent und Orchesterintendant erklingt.

Gastdirigent*innen in fünf der zehn Philharmonischen Konzerte sind **Andrey Boreyko**, **Marie Jacquot**, **Thomas Guggeis**, **James Conlon** und **Bertrand de Billy**. Unter ihrer Leitung spielt das Philharmonische Staatsorchester beispielsweise Peter Tschaikowskys vierte Symphonie (20.-22. Oktober unter Andrey Boreyko), Wynton Marsalis' Trompetenkonzert (15./16. Dezember unter Marie Jacquot mit Selina Ott), Sergei Rachmaninows Symphonische Tänze (2./3. März unter Thomas Guggeis), Max Bruchs erstes Violinkonzert (6./7. April unter James Conlon mit Daniel Cho) und Richard Strauss' „Vier letzte Lieder“ (1./2. Juni unter Bertrand de Billy mit Maria Bengtsson).

Wie in den Vorjahren findet am **Silvester-Vormittag** in der Elbphilharmonie wieder ein Konzert zum Jahreswechsel statt, dessen Programm später bekanntgegeben wird. Und das **Internationale Musikfest Hamburg**, zu dem auch das 9. Philharmonische Konzert gehört, eröffnen das Philharmonische Staatsorchester und Kent Nagano am 1./2. Mai mit Pierre Boulez' „Répons“ für sechs Solisten, Ensemble und Live-Elektronik (Ircam) sowie mit Ludwig van Beethovens „Pastorale“.

Die **Kammerkonzerte** der Spielzeit 2024/25 widmen sich der Verbindung von Sprache und Musik – die in der Oper stets selbstverständlicher Bestandteil der Werke ist. Im Konzert gibt es neben Liedern, Oratorien und anderen Werken mit Gesang auch die Vertonung von Texten, ohne dass diese selbst vorgetragen werden. Diese ganz unterschiedlichen und besonders reizvollen Kompositionsformen sind auch in den sechs Abo-Kammerkonzerten und zwei Sonderkammerkonzerten (eines davon von den jungen Mitgliedern der **Orchesterakademie** gestaltet) zu finden – oft unter Mitwirkung von Mitgliedern des **Staatsopernensembles** oder etwa von dem Tenor **Julian Prégardien**.

Im Frühjahr 2025 finden wieder drei **Themenkonzerte** statt, in denen die Wechselwirkungen von Musik und Wissenschaft ausgelotet und Bezüge zur Heimatstadt des Philharmonischen Staatsorchesters hergestellt werden: Die Kammerensembles setzen sich wie gewohnt aus Orchestermitgliedern zusammen, und als neuer Kooperationspartner konnte **Science Slam** gewonnen werden, ein Netzwerk, das in Hamburg seit 2009 neues Forschungswissen verständlich und unterhaltsam auf abendliche oder gar nächtliche Bühnen für junge Menschen bringt.

Kent Nagano und **Georges Delnon** sagen über die **Konzertsaison 2024/25**:

„Als künstlerische Leiter des Orchesters stehen wir ein für die ‚Klassische Musik‘ und den progressiven Geist, der diese Musik permanent in die Zukunft getrieben hat und treibt. Wir stehen ein für unsere Konzertkultur, die auf der Kreativkraft und Fantasie unserer Vorfahren beruht und in deren gesellschaftlichen Bewegungen und Entwicklungen ihren Ausgangspunkt und Grund hat. Unsere Konzertpraxis hat eine Tradition von hoher Bedeutung, weil diese Tradition ständig ihre Lebenskraft und zeitgemäße Aktualität, ihre Attraktivität und Fähigkeit zur Aussage, zur Gemeinschaftsbildung und Unterhaltung behaupten und den sich verändernden Lebensverhältnissen anpassen und einfügen muss. Diese Tradition hat aber auch eine besondere, zeitenübergreifende Stärke: Ihre Prägung durch den Geist der Humanität, durch den befreienden Geist der ‚Aufklärung‘ und die Kraft der Hoffnung. Das, was unsere Musiktradition ausmacht und diese so immer wieder neu erblühen lässt, liegt begründet in den Werken, den Kompositionen selbst, in den Schöpfungen aus menschlichem Willen und Erarbeiten. Dies ist der Wert unserer Kultur, den wir uns alle erhalten und stets mit Leben erfüllen wollen. Mit dieser Gewissheit in ‚Herz und Verstand‘ freuen wir uns auf die Konzertsaison 2024/25 und auf gemeinsame Musikerlebnisse mit unserem Publikum.“

Danksagung an die Unterstützer und Partner

Die **Philharmonische Gesellschaft** unterstützt den Klangkörper bei der Anschaffung von Instrumenten, im Bereich der Orchesterakademie und bei der Finanzierung der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“. Die **Hapag-Lloyd Stiftung** unterstützt das Philharmonische Staatsorchester im Bereich der Orchesterakademie. Die **Freunde und Förderer** unterstützen die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge im Bereich der Orchesterakademie und bei Jugend-Projekten und andererseits als engagierte Botschafter für das Orchester in der Hansestadt. Zwei neue Orchesterpatenschaften verbinden das Philharmonische Staatsorchester mit dem **Landesjugendorchester** und dem **Moses Mendelssohn Kammerorchester**. **Science Slam** ist neuer Partner für die Reihe Musik und Wissenschaft. Das Philharmonische Staatsorchester ist Mitglied der Initiative **Orchester des Wandels e.V.**. **NDR 90,3** und **Hamburg Journal** sind Medienpartner, **NDR Kultur** ist Kulturpartner des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg.

Jung – das musikpädagogische Angebot der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg

jung, das heißt Musiktheater und Konzert für Menschen ab 6 Monaten. Das heißt Vorfreude, Aufregung, Staunen, gemeinsames Erleben und neue Eindrücke. Junge Menschen schlüpfen in Rollen und werden selber kreativ – für viele der Eintritt in die magische Welt der Oper. Mit dem Blick hinter die Kulissen erleben sie, wie die verschiedenen Gewerke an den Aufführungen beteiligt sind. Wir öffnen unsere Proben, geben in Workshops und Einführungen Hörhilfen und interessante Hintergrundinformationen zu unseren Opern und Konzerten.

In der Reihe der *opera piccola* erwartet das jugendliche Publikum mit *Frühlings Erwachen* ein neues Musiktheaterwerk von Ludger Volmer. Ein Klassiker in neuem Gewande, der nichts an Aktualität verloren hat. Jugendlich war auch Anne Frank, als sie mit nur 15 Jahren im Februar 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen sterben musste. Ihre Erinnerungen können junge Menschen von heute in Grigori Frids Oper *Das Tagebuch der Anne Frank* erleben. Eine Wiederaufnahme wird auch Gordon Kampes Kinderoper *Kannst du pfeifen, Johanna* erleben, genauso *Schwuppdwupp – getürmt und umgestupst!*, *Blubb blubb – abgetaucht!* in unserer Reihe für die Babys, *Auf in den Urwald!* für Kindergartenkinder und *Peter und der Wolf* für alle zwischen 5 und 8 Jahren.

Die jung-Konzertpädagogik baut zudem Brücken zwischen dem Philharmonischen Staatsorchester und dem Nachwuchs: von Musikkindergarten-Kindern bis zu jungen Erwachsenen, die als Tester*innen Konzertproben erleben. Vor und hinter der Bühne, aber auch mittendrin im Orchester bekommen junge Menschen Einblicke in die faszinierende Welt der Musik. In der Spielzeit 2024/25 steht beispielsweise das Familien- und Schulkonzert *Die verlorene Melodie* auf dem Programm: Als eine Melodie im Orchester hin und her gezerrt wird, nimmt eine kleine Geige mit ihr Reißaus, bis sich zum Glück die alte Bassgeige auf die Suche nach den beiden macht. Der *Tonangeber* bietet die Möglichkeit, den Musiker*innen genau auf die Finger zu schauen und setzt in diesem Jahr auch noch einen besonderen Schwerpunkt: In *Oper ohne Gesang* und *Gesang ohne Oper* erleben Schulklassen sowohl, wie Geschichten ohne Stimme erzählt werden können als auch große Gefühle außerhalb der Oper. Und im Rahmen von Philharmoniker*innen in Schulen sind die Musiker*innen hautnah im Klassenzimmer zu erleben. So können ganze Schulklassen, aber auch Familien, Freund*innen oder Lehrkräfte begeisternde Musik und zahlreiche Instrumente entdecken.

Der **allgemeine Kartenvorverkauf für die Spielzeit 2024/25** beginnt am **Montag 17. Juni 2024** um 11.00 Uhr (für Abonnent*innen am Donnerstag 13. Juni 2024 um 11.00 Uhr). Für Ballett-Werkstätten, die „Nijinsky-Gala“ und Konzerte innerhalb des „Internationalen Musikfests Hamburg 2025“ gelten gesonderte Regelungen, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden. Anfragen zu Abonnements für die Spielzeit 2024/25 sind ab 19. März 2024 einfach und bequem online über das Formular auf der Website www.staatsoper-hamburg.de möglich.

Einen Einblick in die Saisonbroschüren 2024/25 erhalten Sie ab sofort im Internet: www.staatsoper-hamburg.de, www.staatsorchester-hamburg.de

Pressekontakte und weitere Informationen:

Dr. Michael Bellgardt
Pressesprecher
Staatsoper Hamburg
0049/(0)40 / 35 68-406
michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de

Olaf Dittmann
Presse- und Marketingmanager
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
0049/(0)40 / 35 68-530
olaf.dittmann@staatsorchester-hamburg.de